

## Vettel überrascht Kelly Vereinigung

**Soziales** | Formel 1-Pilot spendet 5000 Euro zugunsten von Kinderplaneten / Beiträge für Auktion trudeln ein

Zurzeit ist der tägliche Gang zum Briefkasten für Erika Heinz eine spannende Sache. Denn nach und nach trudeln die Beiträge der Prominenten ein, die im Zuge der Auktion der Grace P. Kelly Vereinigung (GKV) angeschrieben wurden. Darunter auch der von Sebastian Vettel.

■ Von Steffi Stocker

Calw. Der Formel 1-Pilot legte sogar nach und spendete der Vereinigung 5000 Euro zugunsten der Kinderplaneten. Und das ganz bescheiden, ohne große Ankündigung. »Das habe ich erst auf dem Kontoauszug entdeckt«, erzählt Heinz. Zunächst konnte die Vorsitzende es gar nicht glauben.

»Das ist eine Premiere in der Geschichte der Auktion«, sagt sie. Heinz ist gerührt – sagt diese Spende doch einiges über die soziale Ader des Rennfahrers aus. Vor allem, weil er keine große Sache daraus gemacht habe.

Offenbar, so die GKV-Vorsitzende, habe er sich mit dem Schreiben und der Kelly Vereinigung näher beschäftigt. Groß ist ihre Freude auch deshalb, weil in dem Anschreiben, das an die Prominenten verschickt wird, überhaupt keine Bitte um eine Spende geäußert wird.



Formel 1-Pilot Sebastian Vettel signierte nicht nur die Schmetterling-Bilder, er überraschte die Kelly Vereinigung auch mit einer Spende

Fotos: Stocker



Wie berichtet wirbt der Brief lediglich darum, dass die »Stars« die von Kindern gezeichneten Schmetterlinge mit eigenen Ideen ergänzen.

**Mal nur Unterschriften, mal ganze Kunstwerke**

Die Prominenten kommen diesen Wunsch in ganz unterschiedlicher Art und Weise nach. »Mal sind es die begehrten Unterschriften, mit denen die Schmetterlinge versehen werden, dann wieder regelrechte, gemalte Kunstwerke«,

erzählt Heinz. Vielseitigkeitsreiter und Olympiasieger Michael Jung habe beispielsweise

### ZAHLE DES TAGES

Erika Heinz schrieb rund

**60**

Prominente an, damit diese Kinderbilder mit eigenen Zeichnungen ergänzen.

se im Zusammenspiel mit einer Künstlerin aus den Vorlagen einzigartige Werke entstehen lassen.

Nachdem Udo Lindenberg in diesem Jahr als erstes reagierte (wir berichteten), sind inzwischen auch die Beiträge von Olympiasiegerin Maria Höfl-Riesch, Kinderbuchautor und Illustrator Paul Maar (Das Sams), Kabarettist Dieter Huthmacher, Nina Ruge, René Böll, Xavier Naidoo und Nachrichtensprecher Marc Bator und einigen mehr eingetroffen. »Die Bandbreite der Persönlichkeiten umfasst alle Bereiche des Lebens. Wir sind gespannt, wie viele Werke wir letztlich erhalten«, sagt Heinz. Rund 60 Prominente hatte sie angeschrieben.

Wie bei den zurückliegenden Auktionen werden die entstandenen Bilder gerahmt und im November für den guten Zweck versteigert.

Erika Heinz hat auch schon von Udo Lindenberg Rückmeldung erhalten.

## Frau fährt mit 2,5 Promille

Calw. Die Polizei hat am Dienstagnachmittag eine Frau erwischt, die mit etwa 2,5 Promille Auto gefahren ist. Ein anderer Fahrer hatte zuvor die Polizei verständigt, weil der Wagen vor ihm auf der Bundesstraße 295 von Althengstett kommend Schlangenlinien fuhr. Sogar einen Kreisverkehr hatte die Frau zuvor überfahren, jedoch keinen Sachschaden angerichtet. Die Polizei griff die Frau in der Stuttgarter Straße, direkt nach der Krankenhauskurve, auf. Nachdem ihr Auto zweimal beinahe auf den vor ihr parkenden Streifenwagen gerollt war, schaffte sie es schließlich, es ordnungsgemäß abzustellen. Ein Atemalkoholtest ergab mehr als 2,5 Promille. Der Führerschein der Frau wurde beschlagnahmt und der Wagen sicher abgestellt.

## Motorsportler starten bei Slalom

Calw. Der Motorsportclub Calw startet am Sonntag, 8. Juli, zum 52. ADAC Automobil-Clubsportslalom. Ab 9 Uhr können die Fahrer den 1000 Meter langen Parcours bestreiten. Zusätzlich wird es den sechsten Lauf zum Slalom-Youngster-Cup geben. Start ist auf dem Gelände der Spedition Schuon in Haiterbach.

## Alpenverein plant Ausfahrt

Calw-Hirsau. Der nächste Bezirksgruppenabend des Alpenvereins findet am Freitag, 6. Juli, ab 20 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Hirsau statt. Es gibt einen Rückblick auf die vergangenen Unternehmungen und Informationen zu den nächsten Ausfahrten. Insbesondere zu der Kanuausfahrt auf die Große Lauter am 30. Juli.

### Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07051/13 08 16  
Fax: 07051/2 00 77  
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

## Karten und Essen gibt es weiterhin

**Finanzen** | Gemeinderat beschließt, Geschenke zuzulassen

■ Von Ralf Klormann

Calw. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg hat unlängst die Finanzen der Stadt Calw untersucht – und dabei eine lange Mängelliste aufgestellt. Der Gemeinderat nahm diesem Bericht in seiner jüngsten Sitzung zur Kenntnis und beriet über einige der aufgeführten Punkte.

Konkret hatte die GPA die Praxis der Stadt kritisiert, den Partnern von Gemeinderäten Aufmerksamkeiten zukommen zu lassen, namentlich Karten für den Calwer Klostersommer sowie eine Einladung zum Essen um die Weihnachtszeit. Darüber hinaus verlangte die GPA genauere Nachweise darüber, wie die Fraktionsgelder verwendet werden.

Während der zweite Punkt relativ unstrittig war – seit dem 1. Juli müssen Ausgaben über Belege und Rechnungen nachweisbar sein, nur Formulare reichen nicht mehr – und

ohne große Diskussion einstimmig beschlossen wurde, gab es zum Thema Aufmerksamkeiten unterschiedliche Ansichten.

### Befangen?

So erklärte Hans Necker (Neue Liste Calw), dass seine Fraktion die Praxis, Karten für den Klostersommer zu verschenken, schon lange beanstandet habe. In der Gemeindeordnung stehe geschrieben, dass Räte über keine Themen abstimmen dürften, sofern sie einen Vorteil aus der Abstimmung ziehen könnten. Im Falle des Klostersommers seien die Räte durch die geschenkten Karten daher befangen.

Dieser Ansicht pflichtete auch Irmhild Mannsfeld bei. Sie erklärte, dass Räte frei von jeglichen Vorwürfen der Vorteilsnahme bleiben müssten.

Adrian Hettwer (Gemeinsam für Calw) plädierte dafür, wie bisher zu verfahren. Schließlich gelte es, auch den Angehörigen der Räte gegenüber Wertschätzung auszu-

drücken – schließlich müssten sie ihre Partner oft genug für die Arbeit im Gemeinderat »hergeben«.

Werner Greule (Freie Wähler) wollte wissen, ob man denn überhaupt den bemängelten Punkten der GPA widersprechen dürfe. OB Ralf Eggert führte dazu aus, dass es normal sei, wenn verschiedene Behörden verschiedene Standpunkte vertreten würden. Die Kommunalaufsicht sehe es beispielsweise anders. Daher müsse man nun eine Stellungnahme abgeben und schauen, ob diese so angenommen werde oder nicht.

Am Ende entschied das Gremium bei zehn Gegenstimmen, weiterhin Klostersommer-Karten zu verschenken, und bei sieben Gegenstimmen, die Partner weiter zum Weihnachtsessen einzuladen.

Sie erreichen den Autor unter

**ralf.klormann**  
@schwarzwaelder-bote.de



## Wie der Tarzan-Schrei wirklich erfunden wurde...

Die Calwer Pfadfinder wollen ein Baumhaus bauen, damit unter anderem Touristen künftig in luftigen Höhen übernachten können. Oberbür-

germeister Ralf Eggert besteht aber darauf, dass dann auch ein geregelter stilles Örtchen dazugehören soll.

Karikatur: Stopper